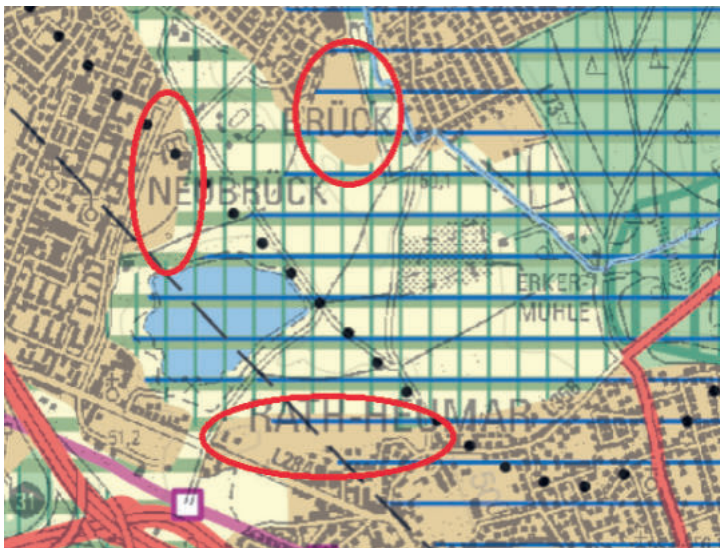
Stadtteilzeitung und Veranstaltungskalender

Neubrück

Ausgabe 10
Juli bis Dezember 2022

Wir bitten Sie, Ihre Meinung abzugeben!

Regionalplanänderungen auch in unserer direkten Umgebung



Haben Sie schon mal etwas vom Regionalplan gehört? Nein? Dabei ist dieser so wichtig für Ihr Leben hier in Köln!

Nach den Regionalplänen wird die aktuelle und zukünftige Siedlungs-, Infrastruktur- und Freiraumentwicklung auf der Grundlage eines kooperativen Erarbeitungsverfahrens abgestimmt.

Teil dieses Verfahrens sind die Städte und Gemeinden im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit sowie die unterschiedlichen Träger der Fachplanung wie der Wasserwirtschaft, der Verkehrsplanung, des Naturschutzes oder auch der Landwirtschaft. Neben der Funktion als Raumordnungsplan ist der Regionalplan in Nordrhein-Westfalen auf Grund fachgesetzlicher Regelungen zudem Landschafts- und forstlicher Rahmenplan.

Die sachlichen und verfahrensmäßigen Entscheidungen zur Erarbeitung, Aufstellung und Fortschreibung des Regionalplans im Regierungsbezirk werden durch den Regionalrat Köln getroffen. (Das für die Erarbeitung maßgebliche Verfahren ist im Raumordnungsgesetz (ROG) sowie im Landesplanungsgesetz (LPlG) NRW geregelt.)

Demnach erarbeitet die Regionalplanungsbehörde zu Beginn eines Überarbeitungs- oder Änderungsverfahrens einen Planentwurf einschließlich eines Umweltberichts.

- weiter auf Seite 2 -

Wie Grundschulkinder mit dem Ukrainekrieg umgehen

Ende Februar 2022 begann der Krieg in der Ukraine und auch die Kinder der GGS-Europaring beschäftigt der Krieg im Schulalltag. Die Kinder sprechen untereinander und im Unterricht über die Geschehnisse, dabei haben sie viele Fragen. Sie überlegten zusammen – Wie können wir den Menschen helfen? Was können wir tun, um ihnen zu zeigen, dass wir an sie denken? Es ist schön zu erleben, wie die Kinder selbstlose und kreative Ideen sammelten. So sagte beispielsweise ein siebenjähriges Mädchen: „Wir können Geld oder unsere Kleidung spenden“. Es wurden tolle Friedensbilder gemalt und kleine Abreißzettel gebastelt, jeder Streifen soll etwas Hoffnung spenden. Aber auch während die Kinder am Nachmittag mit Lego spielen, verarbeiten sie die Ereignisse.

- Fortsetzung - Regionalplanänderungen auch in unserer direkten Umgebung

Inhaltliche Vorgaben ergeben sich dabei sowohl aus den Zielen und Grundsätzen des Landesentwicklungsplanes als auch durch die bestehenden Planungen der Kommunen und der Träger der raumwirksamen Fachplanungen.

Nach dem Erarbeitungsbeschluss durch den Regionalrat geht dieser in ein umfangreiches Beteiligungsverfahren mit Behörden, öffentlichen Stellen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern (Öffentlichkeitsbeteiligung).

Und hier sind wir jetzt in diesem Verfahren: bei der Öffentlichkeitsbeteiligung. Hier sind Sie gefragt!

Die Öffentlichkeit sowie die in ihren Belangen berührten öffentlichen Stellen haben innerhalb der Auslegungsfrist vom 07.02.2022 bis zum 31.08.2022 die Gelegenheit zur Stellungnahme zur Neuaufstellung des Regionalplans:
Elektronisch über das Beteiligungsportal Beteiligung.NRW
Elektronisch per E-Mail an regionalplanung@bezreg-koeln.nrw.de
Per Post an die Bezirksregierung Köln, Dezernat 32, Zeughausstraße 2 - 10, 50667 Köln

Der Bürgerverein Köln-Neubrück bittet Sie: Geben Sie Ihre Stellungnahme zu diesem Entwurf ab!

Wichtig für Neubrück!

Obwohl der Bürgerverein bereits über die Bezirksvertretung gegen diese Ausbaupläne war, sind diese Grundstücke, insbesondere das Grundstück ehemals Madaus Gartenland, doch wieder auf die Liste der zu Bebauung ausgeschriebenen Flächen „gelangt".

Auf der vorherigen Seite ist ein Ausschnitt der vorgeschlagenen Regionalplanänderung zu sehen.

Das Grundstück, das der GAG gehört, soll mit ca. 1.500 Wohneinheiten bebaut werden. Die GAG hat diese Pläne bereits vor Jahren öffentlich vorgestellt. Der Bürgerverein hat schon damals bemängelt, dass es weder Schulplätze noch Kita-Plätze für die Kinder, Bus-/Bahnverbindung und auch keinen Supermarkt für den Standort Neubrück gibt, der die dann hinzugezogenen ca. 4.500 Menschen versorgen könnte. Schon jetzt bekommen Neubrücker Kinder kaum einen Schulplatz in Neubrück. Wohnraum schaffen um jeden Preis?

Weiterhin wird hier die Frischluftschneise der Innenstadt und auch Neubrücks stark eingeschränkt bzw. unterbrochen. Neuversiegelung von Flächen, Gewässerschutz und Erhitzung (Neubrück gilt aufgrund seiner starken Bebauung als „heißer" Stadtteil) sind weitere Einwände gegen diese Bebauung. Weiterhin liegen dem Bürgerverein die Pläne der Ausgleichspflanzungen für das ehemalige Madaus Gartenland vor, demzufolge auf dem Grundstück bereits seit 2001 Ausgleichspflanzungen mit Obstbäumen stehen sollten. Also bereits seit 20 Jahren! Dies wurde bislang nicht umgesetzt, da den Bauträgern, hier die GAG, bis zur Vollendung der Bauzeit für die Ausgleichsplanzungen Zeit gelassen wird. Jetzt soll diese Ausgleichsfläche bebaut werden?

Wir bitten Sie: Geben Sie Ihre Stellungnahme zu dieser Bebauung ab!

Die rot markierten Stellen sollen in Siedlungsgebiete umgewandelt werden. Wie zu sehen ist, wird die Frischluftschneise und damit unser Naherholungsgebiet entschieden verkleinert bzw. unterbrochen.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf den unten stehenden Links.

https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/verfahren/32_regionalplanungsverfahren/teilabschnitt_koeln_koeln_planaenderungen_35/index.html

https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung03/32/regionalplanung/beteiligung_regionalplanung/index.html

Kunstsäule der Stadt Köln – eine Litfaßsäule in Neubrück

Vielleicht sind Sie schon mal daran vorbeigelaufen, ohne dass Ihnen die Litfaßsäule aufgefallen ist? Dann schauen Sie mal genauer hin. In Neubrück steht eine von 25 Kölner Kunstsäulen.

„Open Air Museum" auf der Straße heißt das Projekt der Stadt Köln. Nach dreieinhalb Jahren erfolgreichem Probelauf, in Kooperation mit der Kunsthochschule für Medien (KHM) und dem Medienhaus Ströer, sowie erfolgreichen Vertragsverhandlungen, die mit den Stadtwerken und der Firma Ströer geführt wurden, setzt die Stadt seit Ende März 2019 die Aktion „Kunst an Kölner Litfaßsäulen" fort.

Verschiedenste Akteur*innen, Ämter, Gremien und nicht zuletzt die Freie Szene sowie Bürger*innen hatten sich auch im Zuge einer Petition für die Fortsetzung der Kunst im öffentlichen Raum eingesetzt. Von den 200 Werbesäulen, die abgerissen werden sollten, blieben 25 „Kunstsäulen der Stadt Köln" bestehen. In diesem Umfang kann die Stadt die Förderung für die Kosten der Plakate, Plakatierung und Künstler*innen-Honorare langfristig leisten.

Köln ist die erste Stadt, die ihre alten Werbesäulen als Kunstsäulen nutzt und damit ein innovatives Präsentationsmedium geschaffen hat.

Und eine davon steht in Neubrück in der Elisabeth-Langgässer-Str./An St. Adelheid. Die Künstler*innen können sich dafür bewerben und sind auf den Säulen beschrieben. Schauen Sie doch mal vorbei!

Wie Neubrück zum eigenen Stadtteil wurde – Der Weg zur Trennung von Brück

Am 14. Dezember 2022 wird der Stadtteil Neubrück formal 30 Jahre alt. Bis 1992 war er nur ein sogenannter Wohnplatz des Stadtteils Brück. Diese „Zweitklassigkeit“ in der Familie der Kölner Stadtteile hat mich immer geärgert, immerhin hatte ich hier damals meinen Lebensmittelpunkt. Als Bezirksvertreter im zuständigen Stadtbezirk Kalk hatte ich dann endlich die Möglichkeit, eine entsprechende Initiative zu starten, dies zu ändern.

„Wir bekommen endlich ein eigenes Ortsschild“, freute sich der Vorsitzende des Bürgervereins Neubrück Ulrich Leineweber in seiner Vorstandssitzung im Februar 1991 über die Idee, aus Neubrück einen eigenen Stadtteil zu machen. Und im Monat drauf war es soweit: Anlässlich des 25. Jahrestages der offiziellen Schlüsselübergabe für die ersten Häuser in Neubrück am 1. März 1966 reichte die FDP in der Bezirksvertretung Kalk einen Antrag ein, die Hauptsatzung der Stadt Köln dahingehend zu ändern, dass „aus den Wohnplätzen Brück und Neubrück im Stadtteil Brück zwei unabhängige und gleichberechtigte Stadtteile Brück und Neubrück der Stadt Köln werden“.

Selbst die Bürgergemeinschaft Brück, die den alten Stadtteil vertritt, hat sich mit dem Thema beschäftigt und schloss sich der Argumentation des Antrags an. Einstimmig wurde die Einrichtung zweier Stadtteile begrüßt. Am 7. Mai 1991 beschloss die Bezirksvertretung Kalk ebenso einstimmig den eingereichten Antrag.

Im Januar 1992 starteten wir eine Umfrage unter den Bewohnerinnen und Bewohnern der drei Hochhäuser in der Hans-Schulten-Straße, ob sie künftig zu Brück oder Neubrück gehören wollen. Im März steht das Ergebnis der Umfrage fest: Die Anwohnerinnen und Anwohner haben sich für Brück als künftige Heimat entschieden. Entsprechend ging ich mit einem Änderungsvorschlag zu den Plänen der Stadtverwaltung in die Bezirksvertretung.

Doch das sollte nochmal spannend werden, denn im Juni entschied sich der Ausschuss für allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen für die Verwaltungsvorlage und gegen den Wunsch der Mehrheit der Bürgerschaft, die Häuser an der Hans-Schulten-Straße bei Brück zu belassen. Die Bezirksvertretung sieht das im Juli anders und stimmt gegen die Verwaltungsvorlage und für den Alternativvorschlag. Nachdem der Fach- und der Hauptausschuss auf die Linie der Bezirksvertretung eingeschwenkt waren, beschloss der Rat im September die „Gliederung des Stadtteils Brück in die zwei Stadtteile Brück und Neubrück“ entsprechend der korrigierten Grenzziehung.

Am 13. Dezember 1992, dem Vorabend der alles begründenden Veröffentlichung der Stadtteilerhebung im städtischen Amtsblatt, luden der Bürgerverein Neubrück und die FDP in der Bezirksvertretung Kalk zum Empfang ins ACR-Sport Center ein. Mit dabei ist Bundesbauministerin Dr. Irmgard Schwaetzer, die gemeinsam mit Ulrich Leineweber und mir das erste Ortsschild „Neubrück — Stadt Köln“ enthüllte.

Zwei Monate später erschien unter der Überschrift „33.696 Bücher für 9.543 Einwohnerinnen und Einwohner“ die erste Datensammlung über den jüngsten Kölner Stadtteil. Im Jahr 1994 trat dann auch die Straßenumbenennung der ehemaligen Stresemannstraße in Neubrücker Ring, die parallel zur Stadtteilgründung beschlossen wurde, um Verwechslungen mit der gleichnamigen Straße in Porz zu vermeiden, in Kraft und die Straßenschilder wurden montiert. Zur Köln-Wahl im Herbst passte die Stadtverwaltung die Wahlkreisgrenzen entsprechend neu an.

Dieser eigentlich selbstverständliche Prozess, formale Stadtteilgrenzen der Stadtentwicklung und dem gelebten Wir-Gefühl der Bürgerinnen und Bürger anzupassen, ist seither nur noch Finkenberg, das zuvor Teil von Eil war, gelungen. Wohnplätze wie Auweiler oder die Rheindörfer in Kölner Norden und die Veedel in der Innenstadt warten auf diese Anerkennung bis heute. Aber ich verspreche, an dem Thema dran zu bleiben.

Den Neubrückerinnen und Neubrückern gratuliere ich zu ihrem Jubiläum. Wenn bei der Entwicklung auch noch Wünsche wie die Stadtbahnanbindung offen sind, so hat sich der Stadtteil aus meiner Sicht doch am positivsten von allen neuen Siedlungen der 60er und 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts in Köln entwickelt, wozu auch das große bürgerschaftliche Engagement beigetragen hat. Diese Position zu festigen und auszubauen, wird Aufgabe der nächsten 30 Jahre sein. Ich werden meinen bescheidenen Beitrag weiterhin dazu leisten.

Ralph Sterck, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln

Eine Gesamtschule für Neubrück – der erste Schritt ist getan

Bereits seit vielen Jahren kämpft der Bürgerverein für mehr Schulplätze in Neubrück. Auch wurden Anträge für die Errichtung einer Gesamtschule sowie einer Grundschule auf dem freiliegenden Grundstück neben der Hauptschule, durch die politischen Parteien in die Bezirksvertretung eingebracht.

Die Bezirksvertretung hat nun am 07.04.22 der Umwandlung der Kurt-Tucholsky-Hauptschule in eine Gesamtschule zugestimmt. Nach der schulentwicklungsplanerischen Einschätzung der Stadt Köln soll die Kurt-Tucholsky-Schule als Hauptschule auslaufen.

Die aktuell 3-zügige Hauptschule mit rund 400 Schüler*innen (Richtwert: 432 Schülerinnen und Schüler) hatte zunächst nur 35 Anmeldungen im SJ 2022/23. Die Eingangsklasse ist 2-zügig, allerdings sind ab der Jahrgangsstufe 7 die Schülerzahlen durch Wechsler von anderen Schulformen in die Hauptschule stark gestiegen. Pro Jahrgang kommen dann noch ca. 8 Schüler*innen im Gemeinsamen Lernen pro Jahrgang hinzu, d. h. SchülerInnen, die aus dem Ausland einreisen und ohne deutsche Sprachkenntnisse in die Schule kommen.

Die neue Gesamtschule soll 4-zügig werden und für die Sekundarstufe I (SEK I, also Klassen 5 – 10) 684 Schulplätze und für die Sekundarstufe II (SEK II, Klassen 11 – 13) 234 Schulplätze beinhalten. Für die 108 Schulplätze in den Eingangsklassen ist eine heterogene Schülerschaft nach folgendem Schlüssel vorgeschrieben: Je ein Drittel (36 Plätze) pro Schulform Haupt- und Realschule, Gymnasium. In diesen Zahlen ist die Aufnahme von 12 Schüler*innen im Gemeinsamen Lernen bereits enthalten. Für Schulformwechsler wird es keine Plätze geben.

Für den Aufbau einer Gesamtschule ist die Schaffung von jeweils über 200 zusätzlichen Schulplätzen in der SEK I und der SEK II erforderlich, um die hohe Nachfrage an Gesamtschulplätzen durch die Eltern zu erfüllen. Ebenso werden die umliegenden Realschulen, Gymnasien und die Katharina-Henoth-Gesamtschule (Vingst) entlastet. Weitere Vorteile sind eine direkte Übergangsmöglichkeit in eine gymnasiale Oberstufe sowie die bessere Ausnutzung des bestehenden Standortes. Bislang wurde das neben der Hauptschule freiliegende Grundstück nicht genutzt.

Die Verwaltung befürwortet die auslaufende Schließung der Kurt-Tucholsky-Hauptschule bei gleichzeitiger Errichtung einer 4-zügigen Gesamtschule zum Schuljahr 2023/24. Die Politik hat dies nun in der Bezirksvertretung beschlossen. Weitere Gremien, wie der Rat der Stadt Köln, müssen nun noch ihr Ja-Wort geben.

Für die Errichtung der Gesamtschule wird ein Erweiterungsbau notwendig. Die Verwaltung strebt die Fertigstellung des Erweiterungsbaus für die SEK II und der Sporthalle zum Schuljahr 2029/30 an. Wir werden weiter berichten!

Aktion sauberes Neubrück

Wir geben die Hoffnung nicht auf, sondern wir setzen unsere Kraft ein für ein sauberes Veedel!!!

Wir möchten an alle Bürger – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – appellieren, sich für ein sauberes Erscheinungsbild unserer Siedlung einzusetzen und sich mitverantwortlich zu zeigen.

Wir haben es alle „in der Hand“, unsere Siedlung attraktiv zu machen.

Wir haben es „in der Hand“, unseren Müll in die vielen Abfallbehälter zugeben.

Von der Hand in die Tonne: Für jeden eine kleine Handlung – für die Sauberkeit von Neubrück eine große Wirkung!!!!

Wir finden, dass unser Stadtteil ein besonderer Stadtteil ist: sehr wenige Kölner Vororte haben eine so ausgedehnte Fußgängerzone mit vielen Grünflächen und Bäumen, einen großen Marktplatz, der nicht von Straßen und Verkehr umgeben ist. Hier können sich Kinder und Erwachsene gefahrenfrei bewegen, aufhalten und verweilen. Wenn alle sich respektvoll verhalten und auf gegenseitige Wertschätzung achten, können wir uns dort alle wohlfühlen.

Um für mehr Sauberkeit zu werben, haben wir die Schulen hier in Neubrück aufgesucht und mit den Schulleitern gesprochen. Wir haben ihnen von unserem Engagement für ein sauberes Neubrück erzählt und sie gebeten, bei den Schülern das Thema Müllvermeidung zu besprechen und damit implizit das Umwelt-Bewusstsein zu stärken.

Auch die viele Geschäftsinhaber kontaktierten wir und übergaben ihnen Müllzangen und Handschuhe, mit der Bitte, vor ihren Geschäften den ins Auge fallenden Müll aufzusammeln, um damit auch für ihr Geschäft ein gutes und sauberes äußeres Erscheinungsbild zu wahren.

Wir hoffen auf Unterstützung, denn wie schon gesagt:

Wir geben die Hoffnung nicht auf –
wir setzen unsere Kraft ein für ein sauberes Neubrück.

Die nächsten Aktionen für ein sauberes Neubrück, bei denen alle mitmachen können, finden am 3.9. und 5.11. jeweils von 10:00 - 13:00 Uhr statt.

Lärmschutzgemeinschaft fordert Bürgerbeteiligung zum Nachtflug

Seit Jahrzehnten wächst das Flugaufkommen am Flughafen Köln/Bonn, während die Interessen der lärmgeplagten Anwohner von keiner Regierung ernsthaft vertreten werden. Köln/Bonn gehört zu den europäischen Flughäfen, an denen Tag und Nacht Frachtflüge stattfinden – offensichtlich unter dem Motto „die Fracht braucht die Nacht“. Ob das allerdings auch für die Passagiere gelten muss, ist absolut fraglich, wie die Situation am Flughafen Leipzig/Halle beweist.

Darüber hinaus liegt Köln/Bonn mitten in einer der am dichtesten besiedelten Gegenden Europas, sodass bei Landeanflügen aus Nordwesten eng besiedelte Kölner Stadtgebiete überflogen werden müssen (bei Südost-Anflügen sind Lohmar, Siegburg und Hennef dran). Für die Anwohner hat der nächtliche Fluglärm schwere Auswirkungen auf ihre Gesundheit, zum Beispiel: Schlafstörungen, hoher Blutdruck, Beeinträchtigung der Leselernfähigkeit bei Kindern, Tinnitus, ...

Interessenausgleich gefordert

Schuld an dieser für Anwohner gesundheitsschädigenden Situation ist die uralte 24/7-Betriebsgenehmigung von 1959, bei deren Erlass kaum jemand absehen konnte, wohin der Flugverkehr sich entwickeln würde. Deshalb ist die heutige Politik verpflichtet, diese Genehmigung durch eine Nachtflugregelung den Erkenntnissen der Lärmwirkungsforschung sowie den Empfehlungen der WHO anzupassen!

Durchschnittliche Belastung (Lden)

Die WHO empfiehlt für die durchschnittliche Lärmbelastung durch Luftverkehr einen Lärmpegel von 45 dB(A) Lden nicht zu überschreiten, weil Luftverkehr oberhalb dieses Dauerschallpegels mit schädlichen gesundheitlichen Auswirkungen verbunden ist.

Nächtliche Dauerschallbelastung (Lnight)

Die WHO empfiehlt für die durchschnittliche nächtliche Lärmbelastung durch Luftverkehr einen Lärmpegel von 40 dB(A) Lnight nicht zu überschreiten, da nächtlicher Luftverkehr oberhalb dieses Dauerschallpegels mit Beeinträchtigungen des Schlafs verbunden ist.

Den Respekt, den der Flughafen für seine Wirtschaftsleistung und seine Arbeitsplätze fordert, bringt er seinen Nachbarn in lediglich unzureichender Weise entgegen. Die Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e. V., die als Dachverband mehrere 100.000 Betroffene vertritt, fordert daher von der Politik Unterstützung für einen echten und nachhaltigen Interessenausgleich. Es geht weder um unrealistische Maximalforderungen (z. B. komplettes Nachtflugverbot), noch darf der Flughafen, unter Ausschluss der Öffentlichkeit, einen Freibrief für weitere Jahrzehnte ungeregelten Nachtflugs bekommen.

Aktivitäten zur Landtagswahl im Mai 2022

Die LSG erwartet von der Politik Unterstützung für ihre Forderung eines verbindlichen und organisierten Prozesses, durch den die Verlängerung des Nachtfluges über das Jahr 2030 hinaus mit entsprechenden Einschränkungen bürgernah und öffentlich transparent festgelegt wird. Im Vorfeld zu den Landtagswahlen wurden daher 76 Bewerber*Innen für den Landtag angeschrieben und konkret zu ihrer Haltung in Bezug auf die anstehende Verlängerung der Nachtfluggenehmigung befragt.

Leider wurde nur eine geringe Zahl an Rückläufen und Stellungnahmen verzeichnet. Eine Auswertung der erhaltenen Antworten ist auf der Homepage der LSG einzusehen.

Parallel zur Befragung wurde eine von der LSG veranstaltete Online-Pressekonferenz durchgeführt, wobei eine gute und großformatige Resonanz in der Tagespresse erreicht wurde.

Neue Medien

Um künftig auch die jüngere Bevölkerung zu erreichen und zu sensibilisieren, ist die LSG neben Facebook auch auf Twitter und Instagram vertreten.

Die LSG wächst

Immer mehr Städte und Gemeinden unterstützen die Arbeit der Lärmschutzgemeinschaft durch ihren Beitritt. Sind im 2021 bereits Königswinter, Engelskirchen und Troisdorf als neue Mitglieder dazu gestoßen, so sind im laufenden Jahr aktuell die Gemeinden Kürten und Odenthal als Mitglieder Nr. 13 und Nr. 14 beigetreten.

Jahreshauptversammlung

Ende Mai dieses Jahres fand wieder eine Mitgliederversammlung statt, bei der auch ein neuer Vorstand gewählt wurde.

Lärmschutzgemeinschaft:
www.fluglaerm-koeln-bonn.de

Neues vom Rather See?

Leider nein. Wir stehen in Kontakt mit dem Pächter. Die Gespräche mit der Stadt Köln bezüglich der Baugenehmigung laufen in den letzten Zügen und sind recht positiv. Die langen Genehmigungsverfahren der Stadtverwaltung Köln sind ja bekannt. Konkrete Ergebnisse oder Zeitpläne konnten uns noch nicht genannt werden. Wir bleiben dran!

„Haus-, Hof- und Fassadenprogramm“ jetzt auch in Neubrück

Ein Fassadenanstrich, das Gestalten eines Mietergartens oder das Entfernen von Graffiti: Im Rahmen des Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ unterstützt die Stadt Köln mit dem „Haus-, Hof- und Fassadenprogramm“ die Gestaltung und Herrichtung von Fassaden und Hauswänden sowie Innenhof- und Gartenflächen. Seit 2020 läuft das Programm erfolgreich in Humboldt/Gremberg, Kalk, Porz-Ost, Finkenberg, Gremberghoven und Eil. Nun wird es ausgeweitet. Ab sofort können auch Eigentümer*innen, Mieter*innen oder Wohnungseigentümergemeinschaften aus Ostheim und Neubrück bis Oktober 2025 Förderanträge bei der Stadt einreichen.

Über das „Haus-, Hof- und Fassadenprogramm“ können Grundstückseigentümer*innen für geplante Verschönerungen von Fassaden und Innenhöfen Fördermittel beantragen. Übernommen werden, nach Prüfung des Einzelfalls, bis zu 50 Prozent der als förderungsfähig anerkannten Kosten, maximal aber 24.999 Euro je Förderobjekt. Mit dem Programm möchte die Stadt Köln die Wohn- und Aufenthaltsqualität verbessern und dazu anregen, positive Veränderungen an Wohnhäusern und somit am unmittelbaren Wohnumfeld vorzunehmen.

Förderanträge können beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln, gestellt werden. Weitergehende Informationen und die genauen Förderbedingungen sind auf den Internetseiten von „Starke Veedel – Starkes Köln“ unter https://www.stadt-koeln.de/artikel/67830/index.html zu finden. Eine telefonische Beratung erhalten Interessierte unter der Rufnummer 0221 / 221-37032.

Wir suchen dich!

Starte deine Ausbildung bei uns

Pflegefachfrau/-mann (m/w/d)

mit Vertiefung Altenpflege

Die Pluspunkte auf einen Blick:

Vergütung und Zusatz-Leistungen:

1. Ausbildungsjahr: 1.251,65 €
2. Ausbildungsjahr: 1.313,03 €
3. Ausbildungsjahr: 1.414,34 €

- Zuverlässige Ausbildungskoordination und Praxisanleitung
- verkehrsgünstige Anbindung
- Urlaubsgeld
- Weihnachtsgeld
- Kirchliche Zusatzversorgung (betriebliche Altersrente)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Du arbeitest lieber **ambulant**? Dann komm zu unseren **Ambulanten Diensten Neubrück**!

So geht's:

Schick uns einfach

deine vollständigen Bewerbungsunterlagen

Anschreiben, Lebenslauf, Qualifikationsnachweis und dein letztes Zeugnis

Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer gGmbH

WOHNEN – LEBEN – HILFEN für Senioren

www.seniorendienste.de

Ulrike Nieder (Prokuristin)
Straßburger Platz 2
51109 Köln (Neubrück)
Telefon (0221) 8997-431
willkommen@do-wohnstift.de

Reihe Neubrücker Straßen: Georgestraße

Die Georgestraße befindet sich im südlichen Teil Neubrücks zwischen Europaring und Autobahn A3. In Hausnummer 2 befindet sich seit 1971 das SKM-Familienzentrum Neubrück. Dessen Angebot richtet sich an Kinder und Familien in belasteten Situationen und schwierigen Lebenslagen aus dem Stadtteil Neubrück. Betreut werden Kinder unter drei Jahren (U3) und Kindergartenkinder. Für Eltern der Einrichtung stehen jeweils Angebote bereit.

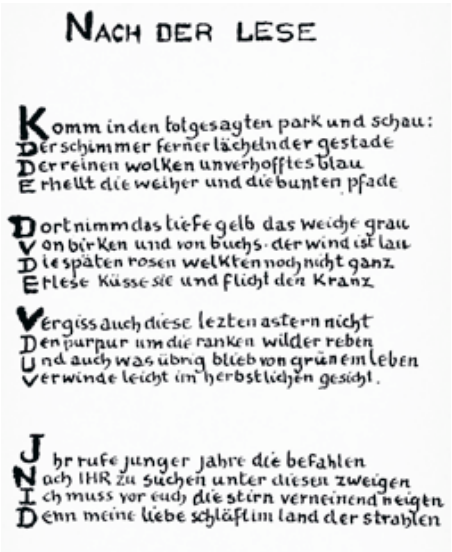
Am Ende der Straße finden wir den Neubrücker Bolzplatz oder das, was davon übrig ist. Für diesen hat der Rat der Stadt Köln im September 2021 eine Neugestaltung mit Gesamtkosten in Höhe von 545.000 Euro beschlossen. Wir dürfen gespannt sein, was wir da bekommen werden und wie es genutzt werden wird.

Aber nach wem wurde die Georgestraße benannt?
Klar, „George“ kennen wir. Hieß so nicht ein englischer König, der Vater der Queen?
Äh...nein. George ist ein Nachname.
Ach so, klar. Götz George hat doch den Schimi gespielt.
Das stimmt, trifft es aber auch nicht.
Sein Vater, Heinrich George?
Auch nicht ganz. Der wurde übrigens als Georg August Friedrich Hermann Schulz geboren und hat den Namen „Heinrich George“ erst 1932 angenommen.
Nach wem ist die Straße denn dann benannt?

Nach Stefan Anton George, der 1868 in einem heutigen Stadtteil von Bingen am Rhein geboren wurde. George war ein deutscher Lyriker. Lyrische Werke in Versform werden auch Gedichte oder veraltet Poeme genannt. Tatsächlich zählt er zu den bedeutendsten Lyrikern des Symbolismus (Symbolismus ist eine literarische Richtung, die durch idealistische Züge gekennzeichnet ist und neue Entfaltungsmöglichkeiten anstrebt.) und der späteren Neuromantik.

Software-Entwicklung
SAP-Unterstützung
Software-Anpassung
Unternehmensberatung GmbH
Franz-Stock-Weg 17 * 51109 Köln
Tel.: 0221-6906435 * Fax.: 0221-7020481
http://www.ovt-gmbh.de * EMail: ovt@ovt-gmbh.de
IT-Beratung * Web-Design

Häufig trat er, im priesterlichen Gewand gekleidet, vor ausgesuchten Hörern zu Lesungen auf. Anschließend empfing er einzelne Zuhörer zu Audienzen in einem Nebenzimmer.


NACH DER LESE

Komm in den totgesagten park und schau:
Der schimmer ferner lächelnder gestade
Der reinen wolken unverhofftes blau
Erhellt die weiher und die bunten pfade

Dort nimm das tiefe gelb das weiche grau
Von birken und von buchs · der wind ist lau
Die späten rosen welkten noch nicht ganz
Erlese küsse sie und flicht den kranz

Vergiss auch diese letzten astern nicht
Den purpur um die ranken wilder reben
Und auch was übrig blieb von grünem leben
Verwinde leicht im herbstlichen gesicht.

Ihr rufe junger jahre die befahlen
Nach IHR zu suchen unter diesen zweigen
Ich muss vor euch die stirn verneinend neigen
Denn meine liebe schläft im land der strahlen

Georges Bücher waren außergewöhnlich gestaltet und zunächst nur in intellektuellen Kreisen gefragt. Auffallend war das Schriftbild seiner Bücher, denn die Texte waren in gemäßigter Kleinschreibung gesetzt, also Versalien (Großbuchstaben) nur für Versanfänge, Eigennamen und Betonungen.

Mit dem Zyklus „Der siebente Ring“ in 1907 vollzieht er einen Richtungswandel von Leben und Werk, mit dem er statt nur einer neuen und rein ästhetischen Kunst auch eine neue Lebensweise schaffen will. Er versteht sein literarisches Schaffen nun als pädagogischen und prophetischen Auftrag.

Die persönliche Ausstrahlungskraft und das neue Selbstverständnis Georges erweitern seinen Schülerbund zu einem intellektuellen Elitekreis mit bündischem Charakter. George sah sich in der Nachfolge Platons und das griechische Konzept der erotischen Bindung zwischen Meister und Jünger wurde im Kreis gelebt. Der Soziologe Max Weber beobachtete das und entwickelte an George sein Konzept der „charismatischen Herrschaft“, die allein durch das Charisma eines einzelnen Menschen begründet ist. Ein Konzept, mit dem später der Aufstieg Hitlers und Mussolinis erklärt wurde.

Die deutsche Niederlage im 1. Weltkrieg bestärkte George in seinem pädagogischen Glauben, für das Volk eine hellenisch beeinflusste Vision vom Ethos der Jugend schaffen zu müssen. Der Einfluss des George-Kreises, dem auch Claus Schenk Graf von Stauffenberg angehörte, war in dieser Zeit vor allem für die Jugendbewegung prägend.

In seinem Spätwerk „Das neue Reich“ (1928) verkündete George eine hierarchische Gesellschaftsreform auf der Grundlage einer neuen geistig-seelischen Aristokratie. Sich auf diesen Gedichtband berufend, wollten die Nationalsozialisten George für ihre Zwecke einspannen. George lehnte die Gesuche der Nationalsozialisten ab. Nach der Machtübernahme 1933 bot Reichspropagandaminister Joseph Goebbels ihm die Präsidentschaft einer neuen deutschen Akademie für Dichtung an. Auch dieses Angebot lehnte George ab, ebenso blieb er der von Parteiseite pompös inszenierten Feier zu seinem 65. Geburtstag fern. Stattdessen begab er sich in die Schweiz. Dort starb er rund fünf Monate später am 04. Dezember 1933.

Auf Neubrücker Dächern tut sich was! Sonnenenergie selbst erzeugen in Neubrück

In letzter Zeit kann man Veränderungen auf den Neubrücker Dächern beobachten. Auch Familie Portz aus dem Claudelweg hat sich für eine Photovoltaik-Anlage entschieden.

Herr Portz, warum haben Sie sich eine Photovoltaik-Anlage auf Ihr Dach montieren lassen? Eigentlich kamen dabei ein paar Aspekte zusammen. Zunächst erstmal haben uns unsere Kinder gefragt, wie können wir als Familie dazu beitragen, dass die Umweltbelastung nicht zu hoch wird. Und wir haben uns dann gefragt, was können wir dafür tun? Was ist unser Beitrag zum Umweltschutz? Was können wir unternehmen? Da kam uns natürlich als erstes eine Photovoltaik-Anlage in den Sinn. Vor dem Krieg, als wir uns mit dem Gedanken befasst haben, ging es noch nicht um den Energiepreis oder die Herkunft der Energie, die ja jetzt auch für viele ein Thema ist. Uns ging es auch darum, unabhängig vom Strompreis und deren Anbietern sein zu können.

Wie haben Sie dann das Projekt umgesetzt? Zunächst einmal haben wir viel im Internet recherchiert und die unterschiedlichen Arten von Photovoltaik-Anlagen angeschaut. Hier gibt es den Kauf oder auch das Leasing. Beim Leasing erhält man ein Rundum-Sorglos-Paket mit viel Service und Garantie. Man muss sich halt um nichts kümmern.

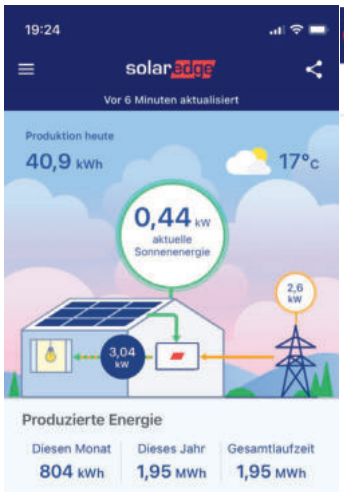
Allerdings sind die Preise auch höher und für uns kam ein Leasing nicht in Frage, da wir ja die Anlage länger nutzen wollen. Wir wollten auch gerne einen lokalen Anbieter haben und möglichst alles aus einer Hand. Wir haben dann vier Firmen angeschrieben, die sich vor Ort alles angeschaut haben, gefragt haben, was möchten Sie und uns dann Angebote gemacht haben.

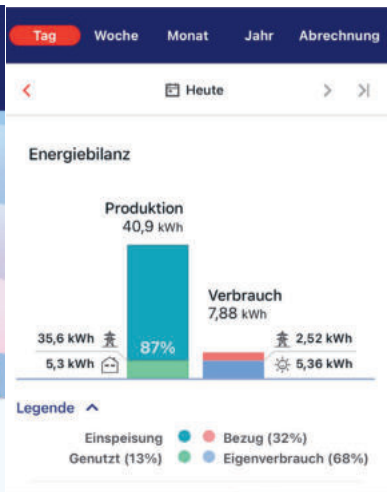
Und wie sind Sie fündig geworden? Wir haben uns schließlich für ein Angebot entschieden, das alle Gewerke, die dafür notwendig sind, beinhaltet: Dachdecker, Elektriker, Schlosser. Vom Klingeln der Handwerker am Morgen bis sie uns verließen sind nur fünf Stunden vergangen. Der komplette Ein- und Aufbau mit den Modulen auf dem Dach und Wechselrichter mit Verkabelung war dann fertig und die Anlage betriebsbereit. Lediglich das Speichergerät hat Lieferschwierigkeiten und ist noch nicht eingebaut worden.

Anhand von 3-D-Zeichnungen wurde für unser Haus die optimale Ausrichtung der Module auf dem Dach berechnet. Auch haben wir 20 Jahre Garantie auf den Wechselrichter und andere wichtige Teile. Wir haben außerdem noch eine Förderung von jeweils ca. 1.000 Euro von der Stadt Köln und dem Land NRW erhalten. Insgesamt hat die Anlage ca. 24.000 Euro inkl. Speicher gekostet. Die Anlage kann max. 10 kW/Std. erzeugen. Für uns mit fünf Personen reicht das völlig aus, um unseren Bedarf zu decken. Überschüssiger Strom wird vom Energieunternehmen mit 6,83 Cent erstattet. Davon wird man jedoch nicht reich.

Wir schätzen, je nach unserem Verbrauch und wie die Energiepreise steigen, wird die Anlage sich in ca. 16 Jahren rentiert haben. Vielleicht auch früher oder auch später, aber darum geht es uns auch nicht direkt.

Wie ist Ihr Resümee nach jetzt fünf Monaten seit Inbetriebnahme der Anlage? Zunächst einmal hat sich unser Stromverbrauch, also wann verbrauchen wir den Strom, schon massiv geändert. Die Stromfresser wie Waschmaschine und Spülmaschine sollten möglichst zu den Höchstzeiten der Stromerzeugung laufen, da wir ja noch keinen Speicher haben. Also werden die Geräte z. B. dann auf mittags programmiert, wenn die Sonne am höchsten steht.





Der ganze Prozess auf dem Dach ist ja lautlos und geht von alleine vor sich. Deshalb gefällt uns die dazugehörige APP, auf der wir jederzeit unseren Verbrauch, die erzeugte Energie und die restliche Energie, die dann ins allgemeine Stromnetz eingespeist wird, ablesen kann. Als Spezial auch noch, wieviel Co2 wir gespart haben und wie viel Bäume wir damit gepflanzt hätten. Das gibt uns ein gutes Gefühl, alles richtig gemacht zu haben.

Förderung der Stadt Köln:

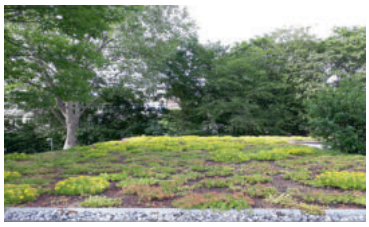
Köln-spezifische Maßnahmenförderung
Klimafreundliches Wohnen – Stadt Köln (stadt-koeln.de)
Solarenergie – Stadt Köln (stadt-koeln.de)

Unser Gründach

Auf unserem Einfamilien-Bungalow war zur Baufertigstellung in 1969 ein Foliendach der Firma Dynamit Nobel installiert, das wie bei uns alten Siedlungsbewohnern bekannt, nach ein paar Jahren Schwierigkeiten durch Schrumpfung verursachte, wodurch die Zink-Randeindeckung nach oben gezogen und verformt wurde! Im Zuge einer Interessengemeinschaft wurde eine Übereinkunft getroffen, bei der die Firma Dynamit Nobel zur Behebung der Schäden kostenlos ihre Folie liefern wollte. Die meisten Bauherren trauten der Folie nicht und haben eine Neueindeckung als normales Bitumendach mit Bekiesung gewählt.

Nach Schwierigkeiten bei den Dacheinläufen wurden bei uns diese im Oktober 1996 erneuert und eine neue Schweißbahn aufgebracht. Auf Empfehlung der Dachdeckerfirma wurde die Bekiesung entfernt, weil angeblich die neuartige Schiefersplit-Beschichtung der Schweißbahn ausreichend zur Abwehr der Sonneneinstrahlung wäre. (War ein Fehler, dass Dach heizte sich stärker auf.) Einige Jahre später zeigten sich durch die starke Sonneneinstrahlung Blasenbildungen, so dass 2003 wieder Dacharbeiten anstanden. Diese habe ich zum Anlass genommen, mich über die Möglichkeit eines Gründaches auf unserem als Kaltdach ausgelegten Hausdach zu informieren.

Nach längerem Suchen habe ich dann im Oktober 2008 ein Gründach nach dem System ZinCo Duo Dach WD 65-H gefunden und aufbringen lassen. (Heute gibt es mehrere solcher Systeme.)



Diese Bauform hat eine zusätzliche Isolierung und bringt nicht mehr Gewicht auf die Dachkonstruktion als eine Kiesschüttung. Die Gesamtkosten lagen bei ca. 10.000, -- €. Heute gibt es, da ein Gründach zur Verbesserung des Klimas beiträgt, öffentliche Zuschüsse, über die man sich informieren muss.
Seither haben wir mit unserem Flachdach Ruhe. Durch die zusätzliche Isolierung haben wir in den heißen Sommermonaten ein besseres Wohnklima in unserem Bungalow. Die Pflege des Gründaches erfordert zweimal im Jahr eine Begehung, bei der Äste von den nahen städtischen Bäumen und stark wurzelnde Gewächse, die sich selbst ausgesät haben, entfernt werden.

Unser Dach sieht im Frühjahr und Sommer, wenn die Sedum-Pflanzen blühen, herrlich aus. Die städtische Abwassergebühr für das Regenwasser des Daches wird halbiert! Das sind immerhin pro Jahr ca. 100,-- € weniger.

Edwin Spahl

MUMM IMMOBILIEN

Unsere aktuellen Angebote:
www.mumm24.de

Mumm Immobilien
Bergengruenstr. 43
D-51109 Köln

Tel.: 0221 966 795 79
Mobil: 0177 330 17 56
info@mumm24.de

Die 50. Adelheidiade – unser beliebtes Stadtfest!

Adelheidiade startet wieder! Dringend Helfer*innen gesucht

Nun nach der Pandemie kann endlich die 50. Adelheidiade gefeiert werden. Dieses allein ehrenamtlich getragene Fest der beiden Kirchengemeinden soll natürlich wieder stattfinden. Der Termin für die Adelheidiade wurde vorverlegt auf den Samstag, 27.08.22 für die Ü30 Party (im Jugend- und Gemeinschaftszentrum) und den Sonntag, 28.08.22 für die Adelheidiade auf dem Marktplatz. Die Weinlaube wird am Samstag und Sonntag, 10./11.09.22 stattfinden.

Aber das bedeutet nicht nur Feiern, sondern besonders für das Leitungsteam eine Menge Arbeit. Das Adelheidiade Leitungsteam hat sich bereits im März getroffen, als klar war, jetzt kann wieder im großen Umfang gefeiert werden.

Zunächst einmal musste geschaut werden, wer ist überhaupt noch da, um die anfallenden Tätigkeiten meistern zu können: Neben den Leitungen des Grillteams, der Elektrik und des Kassenteams fallen hier wichtige Posten aus, die es neu zu besetzen gilt. Was wäre eine Adelheidiade ohne Kasse, Essen und Strom?

Neben den einzelnen Teams für die Ü30 Party, die Fritten, die Salatthe-ke, den Flohmarkt und die Cafeteria gibt es noch viele andere Organisationsaufgaben, die es zu lösen gilt: wer verlegt den Wasseranschluss? Toilettenwagen bestellen? Anträge bei der Stadt? Mülltonnen ordern? Plakate? Bühnenprogramm u. v. m.

Weiterhin werden wieder Kuchenspenden (Abgabe am Sonntag) und sowie Flohmarktware (Abgabe am Donnerstag und Freitag vor der Adelheidiade im Treff im Pavillon) gesucht.

Am wichtigsten sind aber die ehrenamtlichen Helfer, die mobilisiert werden müssen. Allein für das Grillteam benötigt man 8 Helfer/Innen pro Schicht. Für die Elektrik muss der gesamte Platz verkabelt werden, hier braucht es mindestens 3 Helfer/Innen.

Bitte helfen Sie mit, dieses tolle Fest weiterführen zu können! Wenn jeder mal eine Stunde hilft, wäre es für alle ein schönes Fest!

Also, wer gerne grillt, bei der Verkabelung auf dem Platz helfen oder Kuchen ausgeben möchte und in einem tollen Team mitmachen will, gerne bei uns melden.

Leitungsteam Tel. 0172/2 85 02 77

Jubiläum: 10. Ausgabe der Stadtteilzeitung

Genau vor zwei Jahren bin ich, Jutta Draeger, nach Neubrück gezogen. Nicht zuletzt hat mich der Aushang des Bürgervereins im Schaukasten überzeugt: so viele Angebote und Möglichkeiten! Da wollte ich direkt Mitglied werden. Zur Begrüßung bekam ich die Broschüre „50 Jahre Köln-Neubrück“ über die Entwicklung dieses Stadtteils überreicht. Zusammen mit Marion Teichert bin ich inzwischen Schriftführerin und mache auch bei der Stadtteilzeitung mit.

Dies ist nun die zehnte Auflage der Stadtteilzeitung und so möchte ich von Sylvia Schrage, die seit zehn Jahren erste Vorsitzende des Bürgervereins Neubrück ist, wissen, wie es überhaupt zu der Zeitung kam. Frau Schrage erklärt mir, dass vor allem drei Gründe zur ersten Ausgabe vor fünf Jahren führten:

1. Es kamen regelmäßig sehr viele unterschiedliche Anfragen der Mitbürger*innen zu Vereinen, Aktivitäten und Kontakten, so dass es notwendig wurde, diese allen Interessierten zum Nachlesen zugänglich zu machen.

2. Das Image von Neubrück sollte aufgewertet werden mit der Up-Kampagne, bei der auch das freundliche Logo entworfen wurde.

3. Es konnten Kontakte der Bürgerinnen und Bürger untereinander vermittelt werden.

Nach meinem Eindruck ist das wunderbar gelungen. Es gibt in der Stadtteilzeitung so zahlreiche Rubriken, in denen Artikel veröffentlicht werden, dass ich hier nicht alle aufzählen kann: Kinder, Familien, Senioren, ausländische Mitbürger*innen, Politik, Umwelt, öffentliche Plätze und Gebäude, Geschäfte, Jobs, Bildung, Freizeit, Sport, Computer, Termine, Kontaktadressen usw.

Weiter frage ich Sylvia Schrage, welches denn die schwerste Zeit für die Redaktion der Stadtteilzeitung war? Das war sicher die Corona-Zeit. So viele Termine mussten abgesagt werden, insbesondere die Feier zum 50-jährigen Jubiläum des Bürgervereins in 2020, Treffen der Redaktion schnell auf telefonische oder Online-Begegnungen verändert werden. Die Planungen für 2020 musste man auf unbestimmte Zeit verschieben und Mitarbeitende moralisch unterstützen. Deshalb fielen auch die Mitgliederversammlungen des Bürgervereins aus. Mit viel Engagement ist es dem Vorstand aber gelungen, die Abläufe umzustrukturieren.

Und was ist so schön an der Stadteilzeitung? Sylvia Schrage: Es macht Spaß, so viel Neues kennenzulernen, die Menschen im Stadtteil mit ihren Träumen und Ideen und Bedürfnissen. Wenn man die bisherigen Ausgaben anschaut, lassen sich auch die Entwicklungen gut nachverfolgen. Z. B. gibt es in der dritten Ausgabe ein Foto vom Marktplatz, wie er früher aussah. Und heute bringen sich die Mitbürger*innen bei der Gestaltung des neuen Marktplatzes ein. So lassen sich Prozesse nachvollziehen und Hintergründe besser verstehen.

Gibt es Wünsche? Sylvia Schrage: „Ja, ich wünsche mir die Wiederaufnahme der Rubrik: Was macht eigentlich ...? Da könnten wir über jemanden berichten, der früher im Stadtteil bekannt oder wichtig war. Ganz besonders wünsche ich mir aber zahlreiche, lebhafte Reaktionen der Leserinnen und Leser auf die Stadtteilzeitung.“

An dieser Stelle danke ich im Namen des Bürgervereins Sylvia Schrage für zehn Jahre ehrenamtliche Arbeit als erste Vorsitzende und die jetzt zehnte Auflage der Stadtteilzeitung!

50 Jahre Katholische KiTa St. Adelheid

„Kumm loss mer fiere...“

Am Sonntag, den 19. Juni 2022 gab es rundherum um die Kita St. Adelheid viel zu sehen. Da bedingt durch Corona es letztes Jahr noch nicht möglich war, das 50-jährige Bestehen der Kath. Kita St. Adelheid zu feiern. “Erst wenn wir wieder gemeinsam bei einem Kölsch zusammenstehen können und keinen Abstand mehr halten müssen, dann wird groß gefeiert“, so Kitaleitung Barbara Gasteiger.

Es war ein buntes und großes Fest, zu dem die Kita nicht nur die Kitafamilien, sondern auch die Gemeinde und das Umfeld eingeladen hatte. Begonnen mit einem Openair-Gottesdienst um 11.00 Uhr zum Thema: “Wie viele Farben hat die Welt und unsere Kita?“, wurde anschließend vor, neben und hinter dem Kindergarten zusammen gefeiert. Ob Zauberer, Kinderkettenkarussel, Cocktailbar, Hüpfburg oder Eisenbahn, `Jung und Alt` hatten viel Spaß. Es war ein gelungenes Jubiläum und somit konnten alle anstoßen auf die nächsten 50 Jahre.

Donnerstag, 7. November 1968

TE AUS DEM RECHTSRHEINISCHEN KR

Ein Tänzchen wagten die Kleinen anläßlich der offiziellen Einweihung der Kindertagesstätte St. Adelheid.

Die Bagger sind angerollt!

Es geht los auf dem Bolzplatz an der Georgestr. Hier entsteht ein neuer Bolzplatz mit einem Ballfangzaun und einem neuen Bodenbelag. Zusätzlich werden noch eine Tischtennisplatte sowie verschiedene Bewegungsgeräte aufgestellt.

Die Stadt Köln baut mit europäischen Fördergeldern des integrierten Handlungskonzeptes für Ostheim/Neubrück. Der Bürgerverein Neubrück bemüht sich auch um eine Bespielung dieser neuen Spielfläche. „Wir wünschen uns Aktionen rund um den neuen Spielplatz“, so Sylvia Schrage vom Bürgerverein. „Nur neue Spielgeräte und einen neuen Bolzplatz zu installieren, wird die geringe Attraktivität dieses Spielplatzes, der sehr weit außerhalb liegt, nicht erhöhen.“
Im Rahmen der Stadtteilkonferenz sollen Akteure dafür gesucht und bis zur Fertigstellung ein Plan entwickelt werden.

BÜRGERVEREIN KÖLN-NEUBRÜCK E.V.

KÖLNER SPIELECIRCUS

Zirkus ohne Grenzen

Mitmachen und Mitlachen für alle Kinder !!!

18.-22. Juli 2022, 11 -14 Uhr auf dem Marktplatz in Neubrück

Tanzen, Jonglieren, Balancieren, Pyramiden, Clowns und Feuer
Hier heißt es: Mitmachen und Mitlachen!
Kostenlos! Keine Anmeldung!

Großes Abschluss-Fest für alle !!!
22. Juli, 11-14 Uhr

Gefördert durch

AKTION NEUE NACHBARN

Stadt Köln Bezirksvertretung Kalk

WILLKOMMEN IN NEUBRÜCK

optik rödinger

augenoptik & contactlinsen

Weismantelweg 22
51109 Köln

Tel. (02 21) 89 14 32
Fax (02 21) 8 90 39 30
optik.roedinger@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo – Sa 9.00 – 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr

Kompetenz
in Brillenmode

Unsere Dauertiefpreise:

Einstärkenbrille
komplett ab **49€**

Gleitsichtbrille
komplett ab **149€**

Unser Team freut sich
auf Ihren Besuch!

Der Umsonstladen in Neubrück ist ein voller Erfolg

Wer dienstags am Nachmittag an den Räumen des Bürgervereins an St. Adelheid gegenüber dem Rossmann vorbeigeht, sieht wie hoch der Bedarf ist. „Wir bekommen jede Woche bestimmt 5 – 6 Säcke/Kisten voll mit Spenden: Haushaltswaren, Kleidung, Spielzeug, Dekoartikel," freut sich Sylvia Schrage vom Bürgerverein. „Und genauso viel geht auch jede Woche wieder raus."
Bislang hat das Team sehr gute Erfahrungen gemacht, hier wird nichts Dreckiges oder Kaputtes abgegeben. Manches erscheint dem Team unbrauchbar, was aber noch gut erhalten ist, wird mit ausgestellt. Manchmal verweilt die Spende dann auch vielleicht ein paar Wochen im Umsonstladen, aber meistens geht es dann doch in gute Hände über und findet einen neuen Besitzer.
Insbesondere durch den Ukraine-Krieg wurde die Spendenbereitschaft sehr groß. „Da wird bei uns aber nicht unterschieden. Viele Ukrainer, die bei den Verwandten in Neubrück untergekommen sind und auch aus den Unterkünften Neubrücker Ring und Hardtgenbuscher Kirchweg in Ostheim finden zu uns, und natürlich sind wir da auch gerne behilflich," so Schrage.
Aber eigentlich ist der Umsonstladen für jeden etwas. Viele Familien mit Kindern kommen und die gerade gespendete Kinderkleidung ist schnell wieder weitergegeben. Gerne können sich auch Familien an uns wenden, die einen Kinderwagen oder für die Schwangerschaft etwas Spezielles suchen.
Mittlerweile sind fünf Ehrenamtlerinnen hier aktiv und sortieren und nehmen an. Der Einlass muss geregelt werden, weil nicht so viele Personen gleichzeitig rein können, da der Andrang ansonsten zu groß wäre.
Die Ehrenamtler träumen von einem Ladenlokal/Räumlichkeiten, wo nicht immer alles wieder weggeräumt werden muss und ordentliches Sortieren möglich ist. Der Bürgerverein hat für Rollständer gesorgt, damit die Ware auch schön präsentiert werden kann. Der Bürgerverein, von dem diese Initiative ausgeht, stellt die Räumlichkeiten, die ja auch noch von vielen anderen Gruppenangeboten belegt sind.
„Bei uns zählt vor allem der Umweltschutzgedanke. Viele Familien holen nicht nur, sondern bringen auch Kleidung zurück und so wird die Umwelt entlastet. Man muss nicht alles neu kaufen, gerade wenn die Kinder so schnell raus wachsen," so die einstimmige Meinung der Helferinnen. „Uns macht die Arbeit viel Spaß, da wir hier sehen, wie toll dieses Angebot angenommen wird."

Öffnungszeiten: jeden Dienstag 15.30 – 17 Uhr
Abgabe 15 Uhr oder nach Absprache
im TIP , An St. Adelheid 2 - 8
Tel. 0172/2 85 02 77

Dank an die Blumenspenderinnen

Die Beetpaten/innen und der Bürgerverein möchten sich bei allen Pflanzen- und Blumenspendern bedanken. Pflanzen zu kaufen ist teuer und oft haben sie nicht die genügende Stärke, trockene und sonnige Sommer- und Wintermonate auf den öffentlichen Flächen zu überstehen.

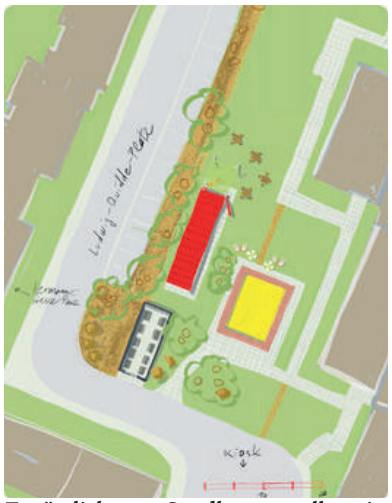
„Die Pflanzen, die wir unter die Bäume am Marktplatz pflanzen, bedürfen einer gewissen Standfestigkeit: da laufen schon mal Kinder und Hunde drüber, ein Ball kommt geflogen und immer wieder landet auch Müll darauf", so Sylvia Schrage vom Bürgerverein. Der Bürgerverein plant und organisiert mit den vielen Ehrenamtler/innen die Pflanzscheiben unter den Bäumen auf dem Marktplatz und viele weitere Beete zum Beispiel zwei im Thomas-Dehler-Weg. Blumen und auch viele essbare Pflanzen werden immer wieder aus Gärten von Hausbesitzern, auch aus Balkonkästen und Schrebergärten an den Bürgerverein verschenkt. „Wir holen die Pflanzen gerne ab und setzen sie da ein, wo sie am besten gedeihen können", so Schrage.

Im letzten Jahr gab es eine riesige Spende von Obstgehölzen für das Beet vor der Polizeistation. In diesem Jahr sollen noch Bärlauch, Erdbeerpflanzen und auch Topinambur als Spende von Bürgern aus deren Gärten dort eingesetzt werden. Diese Pflanzen blühen nicht nur schön, sondern sind auch noch essbar. Für diese Beete suchen wir noch einen aktiven Beetpaten!

Der Bürgerverein stellt Material wie Schaufeln, Trimmer und Ähnliches zur Verfügung. Mittlerweile sind auch die Lilien, die von einem Künstler des Neubrücker Kunstsommers im letzten Jahr gespendet wurden, erblüht und erfreut die Beetpatin besonders. Er züchtet die Lilien und hat immer sehr viele davon und gibt gerne ab. In diesem Jahr hat er extra Pflanzen für uns gezogen: Mohn, Kornblumen und vieles mehr.

Vielen Dank, dass wir uns alle an den Pflanzen erfreuen können! Haben Sie auch eine Baumscheibe oder ein öffentliches Beet vor Ihrer Haustür? Gerne können wir Ihnen mit Pflanzspenden behilflich sein, dies zu verschönern!

„Neubrücker Strand“
Ein Outdoor-Treffpunkt für die Nachbarschaft am Ludwig-Quidde-Platz



Zusätzlich zum Sandkasten sollen ein Container für Materialien (rot) und ein Platz fürs gemeinsame Gärtnern (Grüne Oase, unterhalb des Containers) entstehen. Grafik: icon design

In der letzten Ausgabe haben wir von der neuen Initiative Hallo Nachbar, DANKE SCHÖN berichtet: Das Team hatte Ende vergangenen Jahres die Arbeit in Neubrück aufgenommen. Inzwischen ist viel passiert. Hallo Nachbar hat ein erstes Schwerpunkt-Projekt in die Tat umgesetzt: Am Ludwig-Quidde-Platz ist zwischen dem Kiosk, dem Weismantelweg und dem Büro der Hermann-Hesse-Pänz ein neuer Nachbarschaftstreff entstanden: Der Neubrücker Strand. Dort hat die Initiative umweltpädagogische Projekte organisiert, die unseren Neubrücker Kindern den Wert intakter Natur vermitteln sollen. Und das alles in kurzer Zeit.

Irene Kryeziu und Najat Amraoui sind die Ansprechpartnerinnen der Initiative Hallo Nachbar, DANKE SCHÖN in Neubrück. Sie haben in den vergangenen Monaten viele hundert Gespräche mit der Nachbarschaft rund um den Neubrücker Strand geführt und festgestellt: Der wilde Müll stört die Neubrückerinnen und Neubrücker am meisten. Die beiden laden dienstags ab 15 Uhr zum Frauencafé und donnerstags ab 14 Uhr in die „Grüne Oase“ ein.

Hallo Nachbar will die nachbarschaftliche Gemeinschaft stärken. Die Menschen sollen sich besser um ihr Umfeld in Neubrück kümmern und es nicht vermüllen. Die Aktion soll den Platz auch von illegalen Sperrguthaufen freihalten. Das Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln stieß die Idee mit der Initiative Hallo Nachbar, DANKE SCHÖN an. Sie begleitet und steuert die Aktion.

Die Vonovia hat angekündigt, einen Container für die Materialien des Neubrücker Strandes zu sponsern. Liebe Neubrückerinnen und Neubrücker: Wenn ihr noch Sandspielzeug übrig habt, das nicht mehr gebraucht wird – Hallo Nachbar setzt es gerne am Neubrücker Strand für die spielenden Kinder ein. Wer Holz-Liegestühle besitzt, kann diese zum Nachbarschaftstreff „Neubrücker Strand“ mitbringen. Dort werden sie von Hallo Nachbar, DANKE SCHÖN! repariert und neu bespannt.

Neubrücker Kinder bauen Wasserfilter.

Für die Neubrücker Kinder gibt es weitere Angebote, wie beispielsweise die Wasserfilteraktion im März bei den Hermann-Hesse-Pänz. Hier probierten sie aus, wie Wasser durch Filter gereinigt werden kann. Zunächst haben sie dafür Leitungswasser mit Wasserfarben eingefärbt. Dann versuchten sie, die Farbe durch Filtern wieder aus dem Wasser herauszubekommen.

Für den Sommer plant Hallo Nachbar, DANKE SCHÖN in Neubrück weitere Aktionen, die Kindern zeigen, wie die Natur arbeitet. Einfach mal auf die Website schauen oder dienstags bei Irene und Najat oder den Hermann-Hesse-Pänz nach Aktionen für den „Neubrücker Strand“ fragen.

Kontakt: neubrueck@hallonachbar.koeln
Weitere Informationen: www.hallonachbar.koeln

Bürgerverein sucht Baumstandorte

Um dem Klimawandel entgegenzuwirken, hat der Bürgerverein schon seit langem die abgeholzten und fehlenden Bäume auf städtischen Flächen im Visier. In Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt sollen nun die fehlenden Bäume aufgeforstet und auch neue Standorte für Bäume gefunden werden. Nicht so einfach ist das im Bereich des Straßenlandes, da ist wieder ein anderes Amt zuständig. Auch müssen Grundstückeigentumsverhältnisse geprüft werden. Die Bäume sollen bestellt und dann im Herbst gepflanzt werden.

Ist Ihnen ein Standort bekannt? Stehen dort vielleicht noch alte Absperrungen? Bitte melden Sie uns diese und wir versuchen, eine Bepflanzung mit dem Grünflächenamt umzusetzen.

Kontakt: Bürgerverein Köln-Neubrück e. V.

Endlich wieder Unternehmerwochen!

Seit sechs Jahren sind wir nun Teil von Neubrück und kommen regelmäßig ins Veedel. Jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr trefft Ihr uns bei gutem Wetter vor dem Netto und bei schlechtem im TIP (Treff im Pavillon neben der Stadtbibliothek). Ihr erkennt uns an unserem Beratungsbus, mit dem wir von Veedel zu Veedel fahren. Bei Fragen rund um das Thema Arbeit und Ausbildung könnt Ihr uns gerne ansprechen. Wir unterstützen Euch bei der Erstellung von Lebensläufen, recherchieren gemeinsam Jobs, bereiten Euch auf Vorstellungsgespräche vor und vieles mehr.

Im Mai wurden wir im Rahmen der „Unternehmerwochen“ dabei von einigen Firmen begleitet. Vom 9. bis zum 20. Mai habt Ihr uns besucht und Vertreter verschiedener Firmen direkt vor Ort kennengelernt. So kam es zu vielen lockeren Gesprächen mit Kaffee und Keksen und erste Bewerbungsunterlagen konnten überreicht werden. Von dem Angebot profitieren alle und besonders die Unternehmen haben sich gefreut, Euch über die vielen Möglichkeiten zu informieren:

„Hotellerie ist für jeden was! Keiner muss Angst haben, sich zu bewerben – Jobs gibt’s immer.“ (Alissa Frebel und Peggy Hoffmann von der Dorint Hotel Kette; Kontakt: karriere@dorint.com)

Und auch direkt in Neubrück sucht Herr Aschauer vom Deutschordens-Wohnstift noch motivierte Menschen, sowohl für die Ausbildung zur Pflegefachkraft oder Pflegeassistenz, als auch für einen Soforteinstieg in Küche und Service. Wer also im eigenen Veedel tätig werden will, schaut hier vorbei: https://www.seniorendienste.de.
Falls Ihr die Wochen verpasst habt, ist das kein Problem: Im Herbst möchten wir das Ganze wiederholen und auch sonst könnt Ihr jeden Donnerstag vorbeikommen, zum Beispiel um Kontakt zu den Unternehmen herzustellen oder Eure Bewerbung für eine Ausbildung oder Arbeitsstelle fertig zu machen.
Ihr habt noch Fragen oder Wünsche? Dann schreibt uns einfach: chancen.geben@caritas-koeln.de. Wir freuen uns weiterhin auf Euch – egal ob hier in Neubrück oder in einem der anderen Veedel, die wir anfahren. Habt einen fabelhaften Sommer!

Euer „Chancen Geben“ Team.

Hier rollt der Bus:
Montag: Lina Weimann und Volker Wierum
12:30 – 14:30 Uhr Gremberg (Gremberger Str.)

Dienstag: wechselnde Tandems
12:00 – 14:00 Uhr Kalk (vor der Post)

Donnerstag: Sofia Tesfai und Nina Lindner
14:00 – 16:00 Uhr Neubrück (St. Adelheid, vor dem Netto)

DigiBike für digitale Kompetenz

DigiBike – So heißt das neue Projekt des Caritasverbandes für die Stadt Köln e. V., welches in verschiedenen Stadtteilen Angebote zur Förderung digitaler Kompetenzen junger Menschen bereithält: Digitale Bewerbungsmappen erstellen, E-Mails richtig schreiben, Datenschutz und Sicherheit im Internet sowie Online-Jobsuche sind nur einige unserer Themen.

Im Stadtteil Neubrück bieten wir eine Offene Sprechstunde sowie Beratung an (siehe Flyer).

Wir kommen gerne auch in Eure Einrichtung oder Institution und führen unser Angebot dort durch. Dazu zählen neben einer Offenen Sprechstunde auch Workshops zu verschiedenen Themen (siehe Flyer).

Für weitere Infos schreibt eine Mail an digibike@caritas-koeln.de oder ruft an unter 0178 9 40 66 90.

Stadtbücherei Neubrück mit neuem Ausleihangebot für Outdoor-Spiele

In unserer Bibliothek der Dinge gibt es rund 30 Outdoor-Spiele zum Ausleihen. Alle sind einfach und schnell aufgebaut und so leicht zu transportieren, dass sie mit nach Hause, zum Spielen in den Park oder sogar mit in den Urlaub genommen werden können.

Es handelt sich um Spiele für Jung und Alt, die alleine, zu zweit oder in der Gruppe draußen gespielt werden können. Von altbewährten Klassikern wie Ringe werfen, Dosenwerfen, Krocket und Boule bis zu bekannten Brettspielen im XXL-Format für draußen wie Riesenmikado oder Der Wackelturm ist alles dabei. Geschicklichkeit ist gefragt bei den Jonglierbällen, auf der Slackline und auf dem Pedalo, sowie Teamgeist und Abstimmung beim Schwungtuch. So richtig in Bewegung und ins Schwitzen kommt man beim Gummitwist oder Bumerang werfen, mit dem Springseil, beim Hullern mit dem Hula-Hoop-Reifen und mit Ballspielen wie Speedminton und Kabeltennis.

Neue Trendspiele wie Spikeball sind ebenso im Angebot wie die schon bekannten skandinavischen Spiele Wikingerschach und Wikingerkegeln (Mölkky).

Die Spiele stehen in unserer Zentralbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken Chorweiler, Kalk, Mülheim, Neubrück, Nippes und Porz zur Ausleihe bereit. Bücher rund um das Thema „Draußen spielen“ ergänzen das neue Angebot.

Übrigens: Kinder erhalten einen kostenlosen Ausweis der Stadtbücherei nach Anmeldung durch die Eltern.

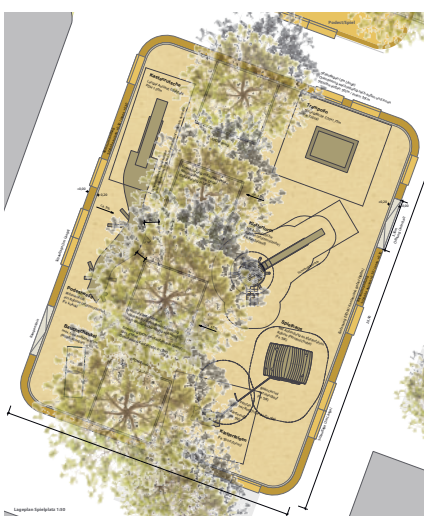
Wir wünschen viel Spaß und gutes Wetter!

Stadtteilbücherei Köln-Neubrück, An St. Adelheid 2 – 8

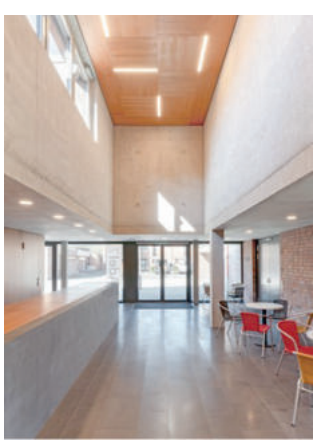
Dienstag: 14 bis 18 Uhr
Donnerstag: 11 bis 18 Uhr
Freitag: 12 bis 16 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr
Tel. 0221/89 13 03

Neugestaltung des Spielplatzes an St. Adelheid

Neben dem Marktplatz wird auch der Spielplatz An St. Adelheid neu gestaltet. Die Firma Bauchplan plante hier für die Stadt Köln den neuen Spielplatz.
Ein 2,50 x 1,70 m großes Trampolin, ein Kletterturm mit Rutsche ca. 1,90 m hoch, ein Stelzenhaus, ein Kletterfelsen sowie ein Wellensteg mit Rutsche sind die großen Spielgeräte, die auf dem zentralen Platz mitten im Herzen von Neubrück entstehen sollen. Dieser ganze Bereich wird mit einer umlaufenden Mauer mit einer Sitzhöhe von 35 bis 49 cm umgeben und durch Rampen wird der Bereich begehbar sein. Zusätzlich soll noch hinter der Stadtbücherei eine Fitness-Insel entstehen. Dort werden Balancierbalken, Viererwippe und ein Stufenreck entstehen. Gewünscht wurde auch mehr Beschattung, also werden in diesem ganzen Bereich zusätzliche Bäume gepflanzt.
Im Frühjahr 2023 beginnen die Bauarbeiten und die Kinder müssen mit einer Bauzeit von einem Jahr rechnen. Zunächst einmal wird aber leider das baufällige Spielgerüst abgebaut, sodass die Kinder eine „Durststrecke“ überstehen müssen. „Das wird ein super toller Spielplatz mitten in Neubrück“, freut sich Sylvia Schrage vom Bürgerverein. „Nach langer Zeit geht es jetzt bald los!“



Der Bürgerverein Köln-Neubrück hat sich seit über 10 Jahren für die Neugestaltung dieses zentralen Spielplatzes eingesetzt. Nach mehreren Anläufen wurde die Neugestaltung des Spielplatzes durch die Stadtentwicklung aufgenommen und gemeinsam mit der Marktplatzgestaltung beantragt.



StAdel7 – Eröffnung

Es ist so weit, das neue Pfarrzentrum St. Adelheid, kurz: StAdel7, wurde eingeweiht. Die Eröffnungsfeier fand, verbunden mit unserem Fest zu Fronleichnam, statt.
Der Name StAdel7 wurde bei einer extra ausgerufenen Namenssuche unter den Gemeindemitgliedern gefunden. St. Adelheid 7 ist die neue Adresse des Pfarrzentrums und abgekürzt eben StAdel 7. Dies steht auch in großen Buchstaben und für alle ersichtlich nun an den Eingängen.
Mit einer heiligen Messe um 10:00 Uhr auf dem Marktplatz St. Adelheid und einer anschließenden Prozession durch Neubrück wurde der Schlusssegen an der Kirche St. Adelheid gespendet.
Die anschließende Feier wurde dann auch dem neuen Pfarrheim gewidmet und beim gemeinsamen Essen und Trinken im neuen Haus an der längsten Theke des Pfarrverbandes und im Sonnenschein auch draußen gefeiert.

Projekt „Digi Coaching“ im Hermann-Hesse-Pänz - Familienhaus Neubrück

Eine Mutter: „Es war ein schönes Erlebnis, die Playstation auszuprobieren.“

Damir M.: „Die Frauen zeigten eine große Motivation und brachten sich intensiv ein.“

Am 15.12.2021 fand das erste digitale Coaching im Familienhaus statt. Das Projekt „Digi Coaching“ wurde durch die Medienexperten Damir Mihelcic und Nico Goldbach von Logo gGmbH begleitet. Sowohl Eltern als auch Kinder konnten hier ganz gezielt ihre Fragen rund um das Thema Mediennutzung an die Experten richten. Zum Beispiel „Wie gehe ich mit dem Medienkonsum meines Kindes um?“, „Wie lange darf ich ans Handy und welche App benutzen?“.

Bei allen Beteiligten herrschten große Freude und Begeisterung über die Veranstaltung, welche trotz anhaltender Corona-Auflagen endlich wieder in Präsenz stattfinden konnte.

Nico G.: „Das Interesse ist da und die Frauen nahmen das Angebot sehr gut an.“

Das Coaching begann zunächst mit einem Kennenlernen der Zielgruppe und dem Abfragen der individuellen Bedarfe, um anschließend konkret in die Thematik des Medienkonsums einzusteigen. Die Eltern konnten über ihre Sorgen berichten und brachten sich intensiv durch Alltagsbeispiele ein.

Aufgrund des großen Zuspruchs der Eltern und Kinder arbeitet das Hermann-Hesse-Pänz - Familienhaus Neubrück an weiteren Projekten, um Familien an der digitalen Lebenswelt teilhaben zu lassen, sie zu befähigen und sie im digitalen Alltag weiterhin zu unterstützen.

Aktuelles Programm und Kontakt: Ludwig-Quidde-Platz 28, Tel. 0221-29 49 66 26 / 0157 80 62 45 26

Was ist los für Senior*innen im Treffen im Pavillion (TiP)

Ich bin 75 Jahre und wohne jetzt seit 1 Jahr im Wohnen mit Service des Senex-Hauses, das zum Deutschordenswohnstift gehört. Mittlerweile bin ich auch Mitglied beim Neubrücker Bürgerverein geworden, in dessen Mitte ich mich sehr wohl fühle. Danke an die Ehrenamtler des Bürgervereins für ihr großes Engagement für Senioren. Mittlerweile ist der TiP auch wieder besuchbar; er war im Februar einige Wochen aus Sicherheitsgründen (Corona) geschlossen. Aber das haben wir ja jetzt schon länger hinter uns.

Ich besuche immer sonntags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr das Sonntagscafé. Jeder ist willkommen. Es gibt Kaffee und Kuchen. Gerne kann man etwas ins Spendenschweinchen werfen, ist aber kein Muss.

Jeden Montag von 15:00 bis 17:00 Uhr ist Spielenachmittag. Wir spielen Rummikub, Doppelkopf und Skat und wir könnten noch viele MitstreiterInnen brauchen. Auch ich wurde sehr herzlich in diesem Kreis aufgenommen und beide Veranstaltungen gehören mittlerweile zu meinem festen Wochenprogramm.

Kommen Sie einfach einmal vorbei und schauen Sie sich die Veranstaltungen an. Ich freue mich jede Woche auf unsere Treffen im TiP.

Es ist immer eine schöne Abwechslung in unserem Senioren-Alltag.

Also auf auf und besuchen Sie uns!

Es grüßt Sie herzlich, Helga

Urban Dance im EnBe

Unser Tanzangebot findet jeden Freitag von 17:00 – 19:00 Uhr für alle Altersgruppen statt. Alle können mitmachen und auch gerne erstmal reinschauen.

Wir arbeiten als Einrichtung mit dem Ubeku e. V. (Urban Bewegung Kultur) zusammen, welcher die Planung und Durchführung des Angebots übernimmt.

Im Tanzangebot lernen die Kinder und Jugendlichen den urbanen Tanzstil HipHop näher kennen. Nicht nur kleine Choreografien, sondern auch das freie Tanzen werden geübt und spielerisch umgesetzt. Durch das Angebot wird zudem ein Freiraum geschaffen, in dem sich die Kinder und Jugendlichen tänzerisch ausprobieren können.

Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrück, Neubrücker Ring 30, 51109 Köln, Tel. 0221/8 91 736

Eltern-und-Kind-Angebot nach den Sommerferien

Speziell für Kinder und Eltern bietet die Familienbildungsstätte Elternbildungswerk Neubrück für jeden etwas an:
Das Elterncafé startet jeden Montag im Treff im Pavillon. Hier können Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr bei Kaffee oder Tee sich kennenlernen und sich austauschen.
Krabbelgruppen, Baby-Massage, Buggy Walk, Eltern-Kind-Turnen und Englisch für Kinder ab dem Kindergarten bis zur 5. Klasse werden angeboten. Die Kochkurse „Kochen mit allen Sinnen“ und das Step-Elterntraining sowie die Familienwanderungen sind sehr beliebt.
Weiterhin werden Kurse zum Erlernen der deutschen Sprache, Alphabetisierungskurs und auch ein Konversationskurs angeboten.
Mit Sportangeboten wie Walking, Fit mit dem Baby, Yoga Relax, ganzheitliches Yoga, Yoga auf dem Stuhl, Wirbelsäulengymnastik bieten wir einen Ausgleich zum Alltag.
Auch im Freizeitbereich wird hier viel geboten: Samba-Gruppe, Akkordeon, Malkurse, Literaturkreis.
Ein Anschauen und Start auch mitten im Kurszeitraum ist jederzeit möglich. Schauen Sie in unser Programmheft!
Die Spielstube Spatzennest, Kinderbetreuung ab 1 Jahr, hat wieder Plätze frei nach den Sommerferien. Hier werden Kinder von 8:45 bis 12:00 Uhr ohne Eltern betreut.

Elternbildungswerk Neubrück Tel. 0221/89 56 33
www.eb-neubrueck.de
info@eb-neubrueck.de

Wohnen in Neubrück

„Oje, nach Neubrück seid ihr gezogen?“, solche Kommentare gab es häufig, als wir unsere neue Adresse bekannt gaben. Nun gut, die spröde Betonarchitektur der 1970er Jahre lässt sich kaum schönreden, aber die großzügigen Grünstreifen drum herum und die bunten Vorgärten versuchen, einen Ausgleich zu bieten.

In unserer Nachbarschaft wurden wir sofort sehr herzlich aufgenommen. Das war eine gute Erfahrung. Weniger attraktiv sind die ungepflegten Ecken und der lose Müll, der überall durch die Gegend fliegt. Auch die angesiedelten Geschäfte reichen kaum über die Grundversorgung hinaus. Da ist noch viel Luft nach oben. Neubrück ist in die Jahre gekommen und benötigt einen

Innovationsschub. Da sind viele Ideen gefragt.

Aber viel wichtiger ist das Miteinander der hier lebenden Menschen. Sich mitverantwortlich fühlen, eigene Fähigkeiten einbringen, aufeinander achten, das macht einen Wohnort zum Lebensort. Darum haben wir uns beim Bürgerverein Neubrück angemeldet. Dort laufen alle wichtigen Stadtteilinformationen zusammen und jede/r kann sich einbringen. Mitmachen statt Meckern – das ist unsere Devise als Familie und wir wohnen gern hier.

Guter Rat von Seniorin an Senioren

Im Internet wurde berichtet, dass es auch unsere Alt-Bundeskanzlerin Angela Merkel erwischt hat. Trotz Begleitschutz wurde ihr in einem Berliner Discount-Laden die Geldbörse entwendet. Dann bin ich doch wenigstens nicht die Einzige, die ein Opfer von Taschendieben wurde. Ich war natürlich ohne Begleitschutz unterwegs.
Kurz vor Silvester 2021 wurde ich bestohlen. Sehr wahrscheinlich hat man mich dabei beobachtet, dass ich mich am Geldausgabeautomaten mit Bargeld versorgt habe. Kurz danach sprachen mich drei junge Damen an und lenkten mich ab. Ich habe dann eine gewisse Zeitspanne nicht auf meine Handtasche Acht gegeben und da ist es sehr wahrscheinlich passiert. Zu Hause habe ich dann bemerkt, dass meine Geldbörse verschwunden war; natürlich mit mehreren Ausweispapieren.
Ich habe dann sofort meine EC-Karte sperren lassen unter Telefon 116 116.
Anschließend habe ich die Polizei telefonisch verständigt unter der Telefon Nr.: 0221-22 90. Diese Meldung ist sehr wichtig, da eine sogenannte KUNO-Sperre für die EC-Karte veranlasst werden muss, damit kein Dieb Einkäufe nur mit Unterschrift tätigen kann. Diese Sperre kann aber nur durch die Polizei veranlasst werden.
Seit dieser Zeit trage ich meine Geldbörse nur noch in der Körperinnentasche im Anorak. Für das Abheben eines größeren Bargeldbetrages bietet die Sparkasse KölnBonn einen Bring-Service gegen eine geringe Gebühr an. Auch dies könnte ein Beitrag zur Sicherheit sein.

Also: Achten Sie auf Ihr Hab und Gut!

Neuer Fußballplatz und Vereinsheim

Der Fußballverein SC Brück übernimmt den Fußballplatz des ehemaligen Rot-Schwarz Neubrück am Pohlstadtsweg. Zurzeit ist der Platz am Pohlstadtsweg noch ein trauriger Anblick: Das ehemalige Vereinsheim ist mit Asbest verseucht und muss abgerissen werden. Müll und Unrat stehen drum herum. Die Lichtkästen auf den Masten sind abmontiert. Die letzten beiden Masten konnten, wegen Problemen bei der Materialbeschaffung, durch die Rheinenergie noch nicht gestellt werden.

„Zurzeit können wir den Platz leider gar nicht nutzen“, so Alexander Lehr, 1. Vorsitzender vom SC Brück. „Obwohl wir an der Flehbacharena aus allen Nähten brechen. An manchen Trainingstagen vierteln wir den Platz, damit alle trainieren können.“ Im Dezember 2021 wurde er zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Der komplette Vorstand ist neu gewählt worden. Er hat selbst viele Jahre im Verein gespielt und kennt den Verein gut.

Der SC Brück kann auf dem bisherigen Gelände an der Flehburg in Brück nicht bauen, da dort Wasser- und Landschaftsschutzgebiet ist. Die Flehburg soll abgerissen werden, dort waren bislang die Umkleiden und Duschen im Keller untergebracht.

Zurzeit läuft die Ausschreibung für den Kunstrasenplatz und im August/September 2022 soll alles fertig sein. „Hier am Rather Kirchweg sehen wir die Chance für viel mehr Fußball für die Jugend in Neubrück und Brück“, so Michael Höller, Jugendleiter des SC Brück. Er kennt den großen Bedarf in Neubrück und Brück für Kinder und Jugendliche Fußball zu spielen. „Wir haben ohne Ende Anfragen und können die alle gar nicht bedienen, weil der Platz fehlt“, sagt Höller. Auch eine Anfrage bei der Stadt Köln, den angrenzenden Bolzplatz in der Zeit von 16 – 20 Uhr alleine nutzen zu können, ist bislang nicht entschieden.

Der Kunstrasen wird nicht, wie so viele glauben, von der Stadt alleine bezahlt, sondern auch hier müssen die Vereine tief in die eigene Tasche greifen. Es können bis zu 100.000 Euro Eigenanteil sein, den der Verein aufbringen muss.

Hinzu kommt das nächste große Projekt, das Vereinsheim. Hier sollen Kiosk, Umkleiden, Duschen, Versammlungsraum, Schiedsrichterumkleide und Materiallager für Bälle entstehen. „Wir sind in Gesprächen mit dem FC Viktoria Köln, der hier zwei angrenzende Trainingsstätten hat, ein gemeinsames Vereinsheim zu bauen“, so Lehr. „Ein gemeinsames Vereinsheim wird von der Viktoria benötigt, um auch hier Spiel- und Trainingsbetrieb durchführen zu können. Wo das bisherige Vereinsheim stand, können dann Parkplätze entstehen. Auch diese werden dann nämlich knapp: Spielbetrieb Viktoria, Spielbetrieb SC Brück und Tennisverein gegenüber.“

Das Vereinsheim schlägt nochmal mit ca. 80.000 Euro zu Buche und soll ca. 460 m² insgesamt groß werden, wovon der Anteil des SC Brück ca. 260 m² sein wird. Die Zusammenarbeit mit dem FC Viktoria Köln, der sich hier auch in der Trainerausbildung im Rechtsrheinischen engagiert, ist für den SC Brück ein großer Gewinn.

„Wir suchen weiterhin Trainerinnen und Trainer, die Lust haben, in einem neuen tollen Team gemeinsam mit uns hier zu agieren“, so Alexander Lehr. „Ausbildung und Unterstützung gibt es natürlich vom Verein.“

Michael Höller und Alexander Lehr freuen sich darüber, dass es aber vorwärts geht.

SC Brück, Geschäftsstelle: Broichstr. 44, 51109 Köln, Sprechzeiten: jeden Dienstag und Donnerstag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr
E-Mail: Sc_brueck_07_Vorstand@mail.com

Spielplatzpaten gesucht

Kennen Sie solche Spielplätze in Neubrück? Spielgeräte defekt oder entfernt? Verunreinigungen? Oder Vandalismus? Möchten Sie daran etwas ändern? Wir als Bürgerverein sind bemüht, für jeden Spielplatz in Neubrück auch einen Paten oder eine Patin zu finden. Gerne können dies auch mehrere Personen sein, die sich gemeinsam ehrenamtlich für einen Spielplatz einsetzen. Hier wird Ihnen der direkte Kontakt mit den zuständigen Behörden gegeben, so können Verunreinigungen oder Beschädigungen direkt gemeldet werden. Auch bei der Gestaltung des Spielplatzes kann mitgewirkt werden. Hätten Sie Lust? Gerne können wir Ihnen bei der Kontaktaufnahme mit der Stadt Köln behilflich sein.
Kontakt: Bürgerverein Köln-Neubrück e. V.

AWB EINFACH. SAUBER. BESSER.

UNSER RUND-UM-SERVICE FÜR EIN SAUBERES KÖLN

> MÜLLABFUHR > WERTSTOFFSAMMLUNG > STADTREINIGUNG > WINTERDIENST

Kölle putzmunter
...und alle machen mit!

Sauberkeitsaktionen ganzjährig in allen Veedeln!
Jetzt informieren und anmelden:
putzmunter@awbkoeln.de

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Maarweg 271 • 50825 Köln
Kundenberatung:
0221/9 22 22 24
kundenberatung@awbkoeln.de

Kennen Sie die AWB App?

www.awbkoeln.de

Familienangelegenheiten

Wieder einmal macht die Familie Ling vom Weismantelweg beim Garten- und Garagenflohmarkt mit. „Ach, das ist so toll, einfach die Sachen vor die Tür stellen und los geht es“, so Tanja Ling. Sie macht immer gerne mit und insbesondere ihrem Sohn Julian hat der Flohmarkt es angetan.
Er verkauft hier super gerne und hat sogar von den Nachbarn Sachen geschenkt bekommen, um diese dann zu verkaufen. Jedes Mal vor dem Flohmarkt durchsucht er sein Zimmer nach Spielsachen, die er nicht mehr benötigt und verkauft sie dann beim Flohmarkt. „Wir haben schon ein gutes System und eine große Kiste, wo immer die Sachen für den Flohmarkt reinkommen“, erklärt Tanja Ling. „Dann haben wir für den nächsten Flohmarkt am 24.09.2022 alles sofort griffbereit.“
Oftmals machen auch Nachbarn mit und gemeinsam wird dann auch Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Das ganze Haus trifft sich dann hier und es gibt viele tolle Gespräche, auch schonmal über Ärgernisse im Haus.
„Unser Ziel ist immer, die Familienjahreskarte für den Zoo an Einnahmen zu bekommen und meistens klappt das auch!“ freut sich Tanja Ling. „Beim nächsten Mal sind wir wieder dabei.“

Anmeldung zum ___ Garten- und Garagenflohmarkt

Hiermit melde ich mich für den ___. Garten- und Garagenflohmarkt (__.__.20__) an und bestätige, dass meine Anschrift auf der gemeinsamen Karte veröffentlicht werden darf.
Die Anmeldegebühr von 5 Euro lege ich der Anmeldung bei.

Name:

Anschrift:

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

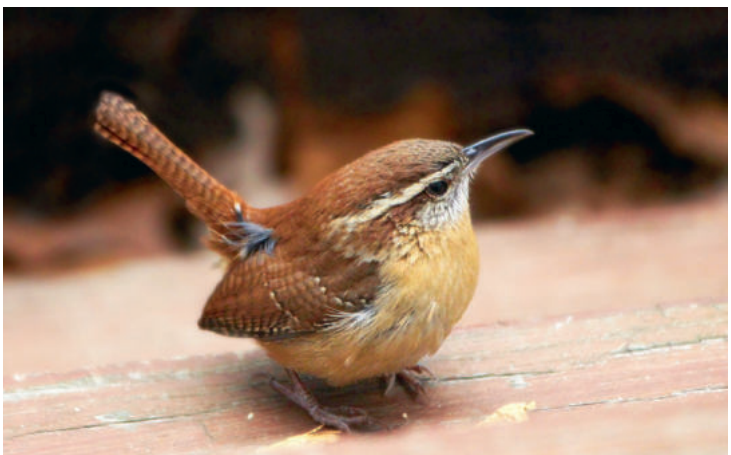
Unterschrift:

BÜRGERVEREIN KÖLN-NEUBRÜCK E.V.

Die Anmeldung am Infostand (Marktplatz) abgeben oder beim Bürgerverein - Treff im Pavillon An St. Adelheid 2-8, einwerfen.
Mit der Abgabe dieses Dokuments nehme ich zur Kenntnis, dass der Bürgerverein meine E-Mail Adresse speichert, um mich zum Garten- und Garagenflohmarkt zu informieren.

Über den Gartenzaun geschaut: Kleine Untermieter

Leicht flatterte ein kleiner Vogel vor unserem Wohnzimmerfenster herum. So schnell und so klein, dass man ihn kaum sehen konnte. Selten setzte er sich auf die Gartenstühle, sodass man ihn überhaupt anschauen konnte. Moos und Blätter schleppte er immer wieder Richtung Dach.
Direkt über unserer Markise baute er sein Nest. Ok, in diesem Sommer werden wir die Markise nicht nutzen können. Aber wie heißt dieser kleine Vogel?
Es ist ein Zaunkönig. Und wie lange brütet er? Wie lange können wir die Markise nicht ausfahren?
Schnell mal gegoogelt: Der Zaunkönig ist der drittkleinste Vogel Europas. 9,1 Gramm und 8 – 12 cm nur groß. Früher auch Schneekönig genannt, weil er auch im Winter viel singt. Die erste Brut des Zaunkönigs ist Ende April bis Anfang Mai. Meist folgt darauf eine zweite Brut im Juni oder Juli. Ok, den ganzen Sommer können wir die Markise nicht benutzen. Der Zaunkönig nistet sehr niedrig, da er kein guter Flieger ist und sich häufig in Bodennähe in dichtem Gebüsch aufhält. Er singt zwischen 40 bis zu 90 Dezibel auf eine Distanz von bis zu 500 Metern. Das Männchen baut mehrere Nester und das Weibchen sucht sich dann eins davon aus. Das Männchen hat mehrere Weibchen und füttert auch nicht die kleine Brut. Na super! Eine alleinerziehende Vogelmama, die muss man natürlich unterstützen.
Na gut, mal sehen, ob sie wieder kommt. Und tatsächlich, das Nest über der Markise ist bewohnt. Nach 14 Tagen Eierlegen und Brutzeit sahen wir das Weibchen wieder. Sie fliegt fleißig rein und raus und füttert bereits die Kleinen. Nahrung: Spinnen, Weberknechte, Milben, kleine Krebstiere, Asseln, Tausendfüßer und Insekten – kann sie gerne haben. Wir versuchen, uns nicht direkt vor das Nest zu setzen und schließen die Terassentür, sodass sie beim Füttern nicht gestört wird.
Für uns ist sie die Zaunkönigin, weil sie die Brut ganz alleine schafft.



Der Wald in der Siedlung

Am 14.09.2021 war Neubrück mal wieder im Fernsehen. In der GARTENZEIT der WDR-Lokalzeit sah man Fernsehgärtner Rüdiger Ramme zum Thema „Food Forest“. Für ihn war das Thema noch neu und wenig bekannt, wie vielleicht auch für Sie, liebe Leserin und lieber Leser. Da mein Englisch nicht so gut ist, übersetze ich mir „Food“ (Lebensmittel/Essen) mit „Futter“ und „Forest“ kenn‘ ich aus Robin Hood vom „Sherwood Forest“, das ist ein Wald. Kurz, der Ramme half beim weiteren Anlegen des Neubrücker Futterwaldes.
In einem Food Forest/FutterWald imitierten die Gärtner den Aufbau eines natürlichen Waldes: Wie dort, wird der Futterwald in drei Schichten angelegt:

-Baumschicht
-Strauchschicht
-Krautschicht

In Neubrück werden (außer den Frühjahrsblühern) ausschließlich essbare Pflanzen verwendet. Denn der Bürgerverein Neubrück ist Mitglied der Initiative „Essbare Stadt“ und kam auf die Idee, gemeinsam mit Nachbarn die Patenschaft eines knapp 100 Quadratmeter großes Stadt-Beetes in der Fußgängerzone Thomas-Dehler-Weg zu übernehmen. Schon im Frühjahr 2021 waren dort von den TUN“-Mitgliedern (Team Umwelt Neubrück) etliche Johannis- und Stachelbeeren für die Strauchschicht gepflanzt worden. Mit Rammes Hilfe wurden die ersten Bäume gepflanzt. Los ging es mit Nuss- und Obstgehölzen. Genau gesagt kamen eine Walnuss, eine Esskastanie, zwei Apfelbäume (‚Fey‘s Rekord‘ und ‚Geheimrat Dr. Oldenburg‘) und ein Birnbaum in die Erde.
Als sich am 06. November 2021 „Neubrück wieder schick“ machte, pflanzten Aktive dann noch 3 Äpfel (zwei ‚Klarapfel‘ und die moderne Sorte ‚Rajka‘) sowie eine Felsenbirne dazu. Damit war die Baumschicht zwar quasi komplett, aber am Rosenmontag wurde noch ein Feigenbäumchen (‚Hardy Chicago‘) gepflanzt. Außerdem wurde mit dem Bepflanzen der Krautschicht begonnen, indem Erdbeer-Ableger aus dem essbaren Beet am Thomas-Dehler-Weg (gegenüber Nr. 5), Bärlauch und Waldmeister eingebracht wurden.
Inzwischen wurden die ersten Früchte geerntet und verarbeitet und wir werden sehen, wie sich der Wald mit den Jahren entwickeln und genutzt werden wird

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Köln-Neubrück e. V.
Kontakt: buergerverein.neubrueck@web.de
Auflage: 3.500 Stück
Redaktion: J.Draeger, E. Dylong, B. Petrick, S. Schrage
Satz: L. Damme
Redaktionschluss für die nächste Ausgabe: 31.10.2022

unterstützt durch
VEEDEL lebenswerte
Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln

Termine Juni bis Dezember 2022

Tag	Datum	Start	Angebot	Ort	Veranstalter
Mo - Fr	27.06. - 01.07.22		Dschungelcamp	Jugendzentrum ENBE	Jugendzentrum ENBE
Sa	02.07.22	10:00	Team Umwelt Neubrück	Marktplatz Neubrück	Bürgerverein Neubrück e. V.
So	03.07.22		Seniorensommerfest	Evang. Trinitatis Gemeinde	Seniorennetzwerke Kalk
Mo - Fr	11.07. – 15.07.22	9.30 - 15.00	Meine Hood Ferienprogramm	Neubrück Anmeldung	Bürgerverein KölnNeubrück e. V.
Mo - Fr	18. – 22.07.22	11.00 – 14.00	Kölner Spielezirkus	Marktplatz Neubrück	Bürgerverein KölnNeubrück e. V.
Mo - Fr	18. – 22.07.22	14.00 – 19.00	Veedel Ferien Feez	Marktplatz Neubrück	Stadt Köln
Do	28.07.22	16:00	Gartenlesungen in Paulas Jade	Paula Hiertz	Anmeldung Tel. 892460 paula-hiertz@netcologne.de
Do	25.08.22	16:00	Gartenlesungen in Paulas Jade	Paula Hiertz	Anmeldung Tel. 892460 paula-hiertz@netcologne.de
Sa	27.08.22		Ü30-Party	Jugendzentrum ENBE	Adelheidiade
So	28.08.22		Adelheidiade	Marktplatz	Adelheidiade
Do	01.09.22	16:15	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Bürgerverein/Veedel e. V.
Sa	03.09.22	10:00	Team Umwelt Neubrück	Marktplatz Neubrück	Bürgerverein Neubrück e. V.
Sa – So	10. - 11.09.22		Weinlaube	Evang. Trinitatis Gemeinde	Adelheidiade
Sa	24.09.22	10:00	Garten- und Garagenflohmarkt	Überall in Neubrück	Bürgerverein Neubrück e. V.
Do	29.09.22		Gartenlesungen in Paulas Jade	Paula Hiertz	Anmeldung Tel. 892460 paula-hiertz@netcologne.de
Sa	01.10.22	15:00	Singen	Treff im Pavillon	Bürgerverein Neubrück e. V.
Di - Fr	04.10. - 07.10.22		Dschungelcamp	Jugendzentrum ENBE	Jugendzentrum ENBE
Do	06.10.22	16:15	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Bürgerverein/Veedel e. V.
Do	27.10.22	16:00	Gartenlesungen in Paulas Jade	Paula Hiertz	Anmeldung Tel. 892460 paula-hiertz@netcologne.de
Do	03.11.22	16:15	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Bürgerverein/Veedel e. V.
Sa	05.11.22	10:00	Team Umwelt Neubrück	Marktplatz Neubrück	Bürgerverein Neubrück e. V.
Sa	26.11.22		Adventseinklang	Marktplatz Neubrück	Bürgerverein Neubrück e. V.
Do	01.12.22	16:15	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Bürgerverein/Veedel e. V.
Sa	10.12.22	15:00	Singen	Treff im Pavillon	Bürgerverein Neubrück e. V.
Mo	12.12. 22		Konzert Paveier	Kirche St. Adelheid	Vorverkauf: Gemeinde St. Adelheid

Veedels Kurier

Wir bringen Ihre Medizin

Medikamente am gleichen Tag* zu Ihnen nach Hause

Nutzen Sie unseren "**von Mensch zu Mensch**"**- Service**

- kostenlos - schnell - unkompliziert -

Sie sind krank, haben pflegebedürftige Angehörige oder kleine Kinder zu Hause. Sie sorgen sich wegen Corona, möchten unkompliziert Ihr **E-Rezept einlösen** oder haben einfach keine Zeit.

Der **Veedels-Kurier** der Europa-Apotheke in Neubrück liefert **am gleichen Tag* zu Ihnen nach Hause**.

Wir organisieren Ihr Rezept aus den Neubrücker Arztpraxen.

Individuelle Beratung **von Mensch zu Mensch** - auch telefonisch.

Schutz vor Arzneifälschungen.

Europa Apotheke Köln-Neubrück

Zum Veedels-Kurier der Europa Apotheke Neubrück:

Mail: kontakt@europa-apotheke-koeln.de

Internet: europa-apotheke.de/veedels-kurier/

Telefon: 0221 9894970

Fax: 0221 9894975

...und mit diesem QR-Code:

* Bei Bestellungen vor 16 Uhr und Verfügbarkeit der Medizin